



**Fachmittelschule –
wäre das etwas
für dich?**

FINDE ES HERAUS ...

	Ja	Nein
▶ Bist du kontaktfreudig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Übernimmst du gerne Verantwortung für dir anvertraute Menschen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Kannst du mit Kritik umgehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Bist du belastbar, auch in Stresssituationen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Bist du flexibel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Bist du bereit, dich mit dir selbst auseinanderzusetzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Du kannst weniger als 4 Fragen mit Ja beantworten? Überlege es dir nochmals.

Du kannst 4 oder mehr Fragen mit Ja beantworten? Geh ohne Zögern weiter.



Prüfe, ob eine Lehre besser zu dir passt.

max. 1 bis 2 Tage pro Woche

Gehst du gerne in die Schule?

Ja

Arbeitest du gerne mit Menschen?



Ja

Bist du gut in der Schule?

Ça va

Ja



Schliesse deine Lücken.

Würdest du später gerne in einem dieser Berufsfelder arbeiten?



Gesundheit



Soziale Arbeit



Pädagogik

Ja

Ja

Ja

Ich weiss es nicht.

Du bist ein/e ideale/r FMS-Kandidat/in.



SUPER!



Die FMS ist wohl nicht ideal für dich, prüfe Alternativen.

DER WEG DURCH DIE FMS

Dieser Weg führt dich durch die dreijährige Ausbildung an der Fachmittelschule. Du siehst auf einen Blick alle spannenden Herausforderungen und wichtigen Elemente. Im Kanton Bern bereitet dich die Fachmittelschule auf die drei Berufsfelder Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik vor.



Weiteres zur FMS

Sprachaufenthalt:

Im zweiwöchigen Sprachaufenthalt in einer französisch- oder italienischsprachigen Region kannst du deine Sprachkenntnisse in einer der Landessprachen vertiefen und zugleich erste Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln. Backwaren verkaufen, Kinder hüten oder auf dem Bauernhof mithelfen – pas de problème.

Überfachliche Kompetenzen:

Im Umgang mit Menschen musst du nicht nur über Fachwissen verfügen, sondern auch sozial- und selbstkompetent sein. Im Unterricht, während Projekt- und Sonderwochen und im Theaterunterricht lernst du dich selber besser kennen, arbeitest gezielt an deinen Stärken und Schwächen und stärkst deine Persönlichkeit.

Schnupperpraktika:

Werde ich Pflegefachmann oder Physiotherapeutin? Möchte ich Familien begleiten oder Kinder betreuen? Oder werde ich im Kindergarten oder in der Primarschule unterrichten? Um dich zu entscheiden, schnupperst du in jedem Berufsfeld eine Woche lang.

Allgemeinbildung:

Während der gesamten Ausbildung besuchst du allgemeinbildende Fächer wie beispielsweise Sprachen, Mathematik, Kunstfächer oder Sport. So kannst du dir eine breite Allgemeinbildung aneignen.



Berufsfeldunterricht:

Im dritten Ausbildungsjahr besuchst du den Berufsfeldunterricht, welcher speziell auf deine späteren Tätigkeiten ausgerichtet ist. Die rechtlichen Grundlagen, die du dir im Fach «Wirtschaft und Recht» aneignest, helfen dir als Sozialarbeiter/in bei der Beratung einer Familie in finanziellen Schwierigkeiten. Wissen und Erkenntnisse aus dem Fach «Pädagogik/Entwicklungspsychologie» brauchst du als Lehrperson im Umgang mit Kindern. Als Physiotherapeut/in kennst du dich dank dem Fach «Humanbiologie» mit Gelenken, Sehnen und Muskeln aus.

Profilentscheid:

Halbzeit! Hier steht ein wichtiger Entscheid an: Welches Berufsfeld soll es sein? Die Schnupperpraktika und die Einblicksfächer haben dir sicher geholfen, dich für Gesundheit, Soziale Arbeit oder Pädagogik zu entscheiden.



HALBZEIT ▶

Vertiefungspraktikum:

Der Profilentscheid für dein Berufsfeld ist gefallen. Im zweiwöchigen Vertiefungspraktikum lernst du verschiedene Facetten kennen. Berufsleute führen dich in ihre Tätigkeitsfelder ein. Als zukünftiger Profi kannst du hier auch schon einige Aufgaben selber übernehmen.



Fachmaturität und Fachhochschule / Pädagogische Hochschule oder Höhere Fachschule

Weiter gehts! Du vertiefst dein Wissen und deine praktischen Fähigkeiten an einer höheren Fachschule oder du absolvierst die Fachmaturität, um danach ein Studium an einer Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule in Angriff zu nehmen.



FMS-Abschluss:

Bravo, du hast eine wichtige Etappe geschafft! Herzliche Gratulation zum Fachmittelschulabschluss!



Selbstständige Arbeit:

Welche Themen interessieren dich? Worüber möchtest du mehr wissen? Mit der selbstständigen Arbeit vertiefst du über eine längere Zeit ein Thema deiner Wahl und lernst dabei zu recherchieren, Daten zu erheben und wissenschaftlich zu schreiben.



START ▶

NACH DER FMS



« Als **Rettungssanitäterin** erlebe ich keinen Arbeitstag wie den anderen. Entscheiden, handeln und koordinieren ... Welcher Beruf könnte vielfältiger sein? »

Salome Meier, Rettungssanitäterin in Ausbildung

« Ich möchte **Sozialpädagoge** werden, denn dieser Beruf lässt keine Routine aufkommen und bringt uns so dazu, erfinderisch zu bleiben. »

Sacha Burri, Student Fachhochschule Soziale Arbeit



« Als **Kindergartenlehrperson** schätze ich, dass ich jeden Tag die Chance habe, mit viel Kreativität und Wissen den Kindern einen guten Start in die Schullaufbahn zu ermöglichen. »

Lana Rossier, Kindergartenlehrperson

« Bei der **Sozialen Arbeit** steht der Mensch mit seiner individuellen, herausfordernden Lebenslage im Zentrum. Mir ist es ein Anliegen, mich für andere einzusetzen und sie in ihrem Alltag zu unterstützen. »

Chiara Tedesco, Studentin Fachhochschule Soziale Arbeit



« Ich habe den Beruf des **Pflegefachmanns** gewählt, denn anderen zu helfen ist für mich etwas sehr Wichtiges. In diesem Beruf haben wir die Gelegenheit, einen Moment im Leben mit einem Patienten zu teilen und ihn zu begleiten. »

Louis Perez, Student Fachhochschule Pflege

« **Lehrperson** zu sein heisst nicht nur, Wissen weiterzugeben.

Es gibt auch den Aspekt der Beziehung Lehrperson–Lernende, der in diesem Beruf fundamental wichtig ist: Das eine ist nichts ohne das andere. »

Laetitia Graber, Studentin an der Pädagogischen Hochschule HEP BEJUNE



Fachmittelschulen des Kantons Bern

www.be.ch/fms